

Pressemitteilungen

-
- 432/2025 **Sprechstunde des Bürgermeisters**
- 433/2025 **Notunterkunft Castrop-Rauxel schließt zum Jahresende –
Neue Landeseinrichtung am Standort geplant**
- 434/2025 **Bereich „Leistungen für Kinder, Jugend und Familie“ der Stadtverwaltung
zieht in den Erinpark**
- 435/2025 **Nächster Kids- und Kram-Flohmarkt in der ASG-Aula**
- 436/2025 **Staatsschutz involviert: Sachbeschädigungen am Trafo**

Pressemitteilung 432/2025**Sprechstunde des Bürgermeisters**

Wer ein kommunales Anliegen mit Bürgermeister Rajko Kravanja persönlich besprechen möchte, hat bei seiner nächsten Sprechstunde im Rathaus am Mittwochnachmittag, 19. November, wieder Gelegenheit dazu.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich per E-Mail an buergermeister@castrop-rauxel.de mit dem Betreff „Bürgermeistersprechstunde“ anmelden und werden gebeten, dabei auch ihr Thema kurz zu skizzieren. Eine passende Uhrzeit für die Sprechstunde am 19. November zwischen 15.30 und 17.00 Uhr wird dann mit ihnen vereinbart.

Pressemitteilung 433/2025**Notunterkunft Castrop-Rauxel schließt zum Jahresende –****Neue Landeseinrichtung am Standort geplant**

Die Bezirksregierung Münster bringt in Castrop-Rauxel derzeit bis zu 1.020 geflüchtete Menschen in der Notunterkunft an der B235 unter. Der Mietvertrag für diese Einrichtung läuft planmäßig am 31. Dezember 2025 aus. Ab dem 1. Januar 2026 werden dort keine geflüchteten Menschen mehr untergebracht sein und der Abbau beginnt.

Zukünftig sollen bis zu 450 Menschen in einer Zentralen Unterbringungseinrichtung des Landes (ZUE) Schutz finden, welche auf dem Gelände neu errichtet werden soll und einen höheren Standard erfüllt.

Der Bau der ZUE soll aus Landesmitteln erfolgen. Weder der Bau der neuen Feuer- und Rettungswache auf der Fläche der Notunterkunft, noch die mögliche Sportplatzplanung der Stadt Castrop-Rauxel werden durch den Bau der ZUE beeinträchtigt oder beeinflusst. Die derzeitigen Bewohnerinnen und Bewohner der Notunterkunft werden durch die Bezirksregierung betreut und sollen planmäßig anderen Einrichtungen zugewiesen werden.

Sobald die Vorplanungen abgeschlossen sind, sind in Absprache mit der Bezirksregierung über die Details Bürgerbeteiligungsformate und Informationen in den politischen Gremien vorgesehen.

Pressemitteilung 434/2025**Bereich „Leistungen für Kinder, Jugend und Familie“ der Stadtverwaltung
zieht in den Erinpark**

In der nächsten Woche ziehen die Unterhaltsvorschusskasse und die Sachgebiete Elternbeiträge und Beistandschaften, die zum städtischen Bereich „Leistungen für Kinder, Jugend und Familie“ gehören, um. Die Mitarbeitenden wechseln vom Rathaus am Stadtmittelpunkt in neue Büroräume im ehemaligen DIEZE im Erinpark, Erinstraße 6.

Deshalb sind diese Abteilungen für den Publikumsverkehr von Montag, 27. Oktober, bis einschließlich Freitag, 31. Oktober, nicht erreichbar. Per E-Mail sind die Abteilungen unter folgenden Adressen erreichbar:

- Unterhaltsvorschusskasse: uvk@castrop-rauxel.de
- Elternbeiträge: tageseinrichtung@castrop-rauxel.de
- Beistandschaften: beistandschaften@castrop-rauxel.de

Die wirtschaftliche Jugendhilfe, die ebenfalls zum Bereich „Leistungen für Kinder, Jugend und Familie“ zählt, bleibt im Haus der Jugend und Familie an der Bochumer Straße 17 erreichbar: wjh@castrop-rauxel.de

Pressemitteilung 435/2025**Nächster Kids- und Kram-Flohmarkt in der ASG-Aula**

Gut erhaltene Kinderbekleidung, Spiele, Bücher und andere Kinderartikel können am Samstag, 22. November, von 10.00 bis 13.00 Uhr zu fairen Preisen in der Aula des Adalbert-Stifter-Gymnasiums (ASG), Leonhardstraße 8, verkauft und gekauft werden.

Diesen Kids- und Kram-Flohmarkt veranstaltet das städtische Familien- und Bildungsbüro. Die Standgebühr für diejenigen, die nicht nur stöbern, sondern auch verkaufen möchten, beträgt 5 EUR. Verkaufsstände können ab 25. Oktober per E-Mail an familienbuero@castrop-rauxel.de angemeldet werden.

Pressemitteilung 436/2025**Staatsschutz involviert: Sachbeschädigungen am Trafo**

Das städtische Kinder- und Jugendzentrum Trafo im Ortsteil Ickern ist ein Ort der gelebten Vielfalt, der Toleranz und des gegenseitigen Respekts. Dies ist ein unumstößlicher Grundsatz.

Unbekannte sind in der Nacht zum 28. September damit gescheitert, diesen Grundsatz zu torpedieren. Sie haben diskriminierende und mitunter verfassungsfeindliche Symbole sowie Schriftzüge an die Einrichtung selbst und auf das Gelände gesprüht. Die sachbeschädigenden Schmierereien sind umgehend entfernt oder übermalt worden, der Verfassungsschutz hat ermittelt, die Staatsanwaltschaft ist involviert. Die Stadtverwaltung Castrop-Rauxel unterstützt die Behörden im Rahmen ihrer Möglichkeiten und bringt solch gelagerte Vorfälle konsequent zur Anzeige.

Die Polizei weist darauf hin, dass bei derartigen Straftaten nur ermittelt werden könne, wenn man auch Kenntnis davon habe. Sprich: Wer verfassungsfeindliche Symbole entdeckt, solle das zur Anzeige bringen.